

Pressemitteilung

Forum Maritim: "Digitale Schifffahrt – Vernetzte Sensorik und Simulation" vom 16.05.2018



Dr. Rainer Henking der EurA AG stellt das ZIM-Netzwerk „Systeme und Komponenten für autonome Schiffe – SKAS“ vor

Emsfleth, 16.05.2018 – Digitalisierung ist mehr als ein Schlagwort. Die Nutzung einer Vielzahl von innovativen Assistenzsystemen wird den Schiffsbetrieb in nautischer, technischer und betrieblicher Hinsicht nachhaltig verändern und zu einem effizienteren Einsatz von Ressourcen beitragen. Wie aber können Sensoren und Simulationssysteme dabei helfen, ein Schiff effizienter zu betreiben? Was gibt es für Möglichkeiten, was sind die Chancen, was erwartet uns in der Zukunft?

Ungefähr 40 interessierte Teilnehmer folgten der Einladung des Maritimen Clusters Norddeutschland e.V., des Kompetenzzentrums GreenShipping Niedersachsen und der Jade Hochschule zu der Kooperationsveranstaltung „Forum Maritim“ und fanden sich am 16.05.2018 in den Räumlichkeiten der Jade Hochschule ein. Das Publikum erhielt interessante Einblicke über innovative Projekte aus der Praxis und den aktuellen Stand mehrerer Forschungsarbeiten der Jade Hochschule zu dem Thema digitale Schifffahrt, mit besonderem Augenmerk auf Sensorik und Simulation.

Nach den herzlichen Begrüßungsworten des Präsidenten der Jade Hochschule, Prof. Dr. Weisensee, stellte Herr Dr. Henking der EurA AG das neu gegründete ZIM-Netzwerk „Systeme und Komponenten für autonome Schiffe – SKAS“ vor. Eine Vielzahl an kleinen und mittelständischen Unternehmen sind in das Netzwerk eingebunden, um gemeinsam Systeme und Komponenten für autonome Schiffe zu entwickeln mit dem Ziel, die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu unterstützen. Im Anschluss referierte Herr Dr. Bolles vom Institut OFFIS e.V. über das Projekt eMIR. Dabei handelt es sich um eine Entwicklungsumgebung für maritime Systeme. Bei der Plattform wird auf eine physikalische und eine virtuelle Testumgebung gesetzt, die modular für unterschiedliche Aufgaben genutzt werden können. Ziel ist es, Innovationen in die maritime Branche zu transferieren, Infrastruktur für Mess- und Überwachungssysteme auszubauen und die Standardisierung voranzutreiben. Von der Jade Hochschule stellte Herr Schaefer ein ähnliches Projekt vor – greenMEPS. Bei

der Arbeit der Jade Hochschule handelt es sich um eine mobile Evaluationsplattform, in die simulierte Prozessdaten einfließen und virtuell abgebildet werden können. Dazu steht u.a. eine mobile Brücke zur Verfügung. Einen Beitrag mit einem anderen thematischen Schwerpunkt steuerte Herr Degel des Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik IBMT bei. In diesem Vortrag ging es um die Entwicklung und die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten für Unterwasserschallwellen. Beispielsweise könnte so die Beschaffenheit eines Unterwasserschiffes ohne den Einsatz eines Tauchers überprüft werden, was genauere Ergebnisse und eine Kostenreduktion mit sich bringen würde. Die Veranstaltung wurde mit einem Vortrag über Inertialkinematik abgeschlossen. Herr Stuppe von der Jade Hochschule stellte auch für den interessierten Laien verständlich dar, wie in einem Simulationsmodell durch den Einsatz eines fixen Bezugspunktes mit deutlich reduziertem Rechenaufwand plausible Ergebnisse bei Problemen der Mehrkörperdynamik gewonnen werden können. Die Annäherung eines Crew Transfer Vessels an eine Windkraftanlage lässt sich beispielsweise nun mit realistischeren Ergebnissen berechnen.



Die Referenten von rechts: Sven Stuppe, Christian Degel, Robert Schaefer, Dr. Susanne Neumann (MCN e.V.), Dr. Rainer Henking, Dr. André Bolles, Sven-Christoph Arkenberg und Moritz Scheller (MCN e.V.)

3665 Zeichen (Mit Überschrift und Leerzeichen)

Über das Forum Maritim

Die Veranstaltungsreihe „Forum Maritim“ wurde von der Geschäftsstelle Niedersachsen des MCN und der Jade Hochschule initiiert, um sowohl die Vernetzung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu unterstützen, als auch ein Forum zum Informationsaustausch über aktuelle maritime Themen zu bieten. Die Zielgruppen sind Wissenschaftler der Hochschulen, Unternehmensvertreter, Repräsentanten aus der Politik und Interessierte.

Über das Maritimes Cluster Norddeutschland e. V.

Das Maritime Cluster Norddeutschland e. V. fördert und stärkt die Zusammenarbeit in der norddeutschen maritimen Branche. Es verschafft der maritimen Wirtschaft eine Stimme, ermöglicht Plattformen des Dialogs der Akteure untereinander und fördert Schnittstellen zu anderen Branchen. Das MCN ist mit seinen fünf Geschäftsstellen in Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein präsent und kooperiert mit den Akteuren vor Ort. Es unterstützt unter anderem bei der Suche nach Innovationspartnern, berät zu Fördermitteln und vermittelt Kontakte in die maritime Branche. Das Maritime Cluster Norddeutschland wurde 2011 gegründet. Zunächst arbeiteten die Länder Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein in dem länderübergreifenden Cluster zusammen, im September 2014 kamen auch Bremen und Mecklenburg-Vorpommern hinzu. Seit Anfang 2017 agiert das MCN als Verein. www.maritimes-cluster.de

MCN-Kontakt aus der Geschäftsstelle Niedersachsen:

Henning Edlerherr, Projektmanager

04404 98786-14, henning.edlerherr@maritimes-cluster.de

Pressekontakt:

Sandra Rudel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

040 227019-498, sandra.rudel@maritimes-cluster.de

Maritimes Cluster Norddeutschland e. V.

Wexstraße 7

20355 Hamburg

www.maritimes-cluster.de

Bildrechte: MCN e. V.